

Parteien des Ausgangsverfahrens

Rechtsmittelführerinnen: Telecom Italia SpA, Wind Tre SpA, Vodafone Italia SpA, Lindam Srl

Rechtsmittelgegnerinnen: Roma Capitale, Regione Lazio, Vodafone Italia SpA, Telecom Italia SpA, Wind Tre SpA, Wind Telecomunicazioni SpA

Beteiligte: Regione Lazio, Wind Tre SpA, Telecom Italia SpA, Ente Suore Francescane Missionarie del Cuore Immacolato di Maria e.a., Agenzia Regionale Protezione Ambiente (ARPA), Congregazione delle Religiose di Gesù e Maria

Tenor

Das vom Consiglio di Stato (Staatsrat, Italien) mit Entscheidung vom 2. Februar 2018 eingereichte Vorabentscheidungsersuchen ist offensichtlich unzulässig

(¹) ABl. C 312 vom 16.9.2019.

Beschluss des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 15. Januar 2020 (Vorabentscheidungsersuchen der Curtea de Apel Cluj — Rumänien) — SC Banca E S.A./G.D.

(Rechtssache C-381/19) (¹)

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Art. 99 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Verbraucherschutz – Richtlinie 93/13/EG – Einführung eines neuen Rechtsbehelfs im Laufe des Verfahrens – Grundsätze der Rechtssicherheit und der Effektivität)

(2020/C 313/09)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Vorlegendes Gericht

Curtea de Apel Cluj

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: SC Banca E S.A.

Beklagter: G.D.

Tenor

Die Grundsätze der Rechtssicherheit und der Effektivität sind dahin auszulegen, dass sie einer Verfahrensvorschrift nicht entgegenstehen, die das in der innerstaatlichen Rechtsordnung vorgesehene Rechtsbehelfssystem dahin ändert, dass ein neuer Rechtsbehelf und ein zusätzlicher Rechtszug eingeführt werden, und die in einem zum Zeitpunkt der Änderung laufenden Verfahren anwendbar ist, in dem sich ein Verbraucher und ein Gewerbetreibender gegenüberstehen, sofern dieser neue Rechtsbehelf sowohl dem Verbraucher als auch dem Gewerbetreibenden offensteht.

(¹) ABl. C 288 vom 26.8.2019.